Nr. 53. (91.)

Schuljahr 1911/1912.

Jahresbericht

über das

Realgymnasium zu St. Johann in Danzig

erstattet durch den Direktor

Dr. Rich. Fricke.

1912. Programm-Nr. 51.

Danzig.
Druck von A. Schroth.
1912.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrfächer und deren Stundenzahl 1911/1912.

Fächer	Klassen und Stunden										
	O I	U I	O II	U IIa	U IIb	O III	U III	IV	V	VI	Summa
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	21
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	4	4	5	34
Latein	5	5	6	6	6	8	9	—	—	—	45
Französisch	4	3	3	3	3	4	4	6	6	6	42
Englisch	3	4	4	6	6	—	—	—	—	—	23
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	4	4	6	2	2	33
Mathematik und Rechnen	5	5	5	4	4	4	4	5	5	5	46
Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	3	2	3	2	2	12
Physik	3	3	2	3	3	—	—	—	—	—	14
Chemie	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	6
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	18
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Summa	32	32	32	32	32	30	30	28	25	25	298
	Dazu Turnen, ein Spielnachmittag für I—IV und Gesang. (Schreiben für schlechte Schreiber in III und IV, Linearzeichnen wahlfrei in OIII bis I.)										
Insgesamt bis zu	39	39	39	39	39	37	36	34	30	30	

2. Verteilung des Unterrichtes für das Schuljahr 1911/12.

Lehrer	Klassenleiter von	O I	U I	O II	U IIa	U IIb	O III	U III	IV	V	VI	Insgesamt
1. Direktor Dr. Richard **Fricke**			3 Franz.		6 Engl. (So.)						6 Franz. (Wi.)	9
2. Professor Dr. Paul **Giese**	U III	5 Lat.						9 Lat. 2 Gesch. (So.)	3 Gesch.			19 (So.) 17 (Wi.)
3. Professor Dr. Richard **Medem**			3 Dtsch. 4 Engl.	3 Franz.	3 Dtsch. 3 Franz.					2 Erdk.		18 + Bibliothek
4. Professor Dr. Johannes **Eggert**	O II		5 Lat.	6 Lat.		2 Rel. 6 Lat.						19
5. Professor Eugen **Freudenthal**	O I	4 Franz. 3 Engl.					4 Franz. 2 Erdk.			6 Franz.		19
6. Professor Max **Heß**	U I	5 Math. 3 Phys.	5 Math. 3 Phys.				4 Math.					20
7. Professor Dr. Willy **Strehl**	U IIb	3 Dtsch. 3 Gesch.		3 Gesch.		3 Dtsch. 3 Gesch.		2 Rel. 2 Erdk.				19
8. Professor Paul **Stentzler**	IV			4 Engl.		3 Franz. 6 Engl.			6 Franz. 3 Erdk.			22
9. Professor Dr. Wilhelm **Korella**		2 Chem.	2 Chem.	2 Chem.			3 Nat.	2 Nat. 4 Math.	3 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	22
10. Oberlehrer Bruno **Meyer**	O III	2 Rel. (Wi.)	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.		2 Rel. 3 Dtsch. 8 Lat. 2 Gesch.					21 (So.) 23 (Wi.) (2 Überst.)
11. Oberlehrer Otto **Riedel** (Sommer)	VI (So.)			3 Dtsch.				3 Dtsch. 4 Franz.			5 Dtsch. 6 Franz.	21 (So.)
12. Oberlehrer Johannes **Wiechmann**	U IIa		2 Linearzeichnen	5 Math. 2 Phys.	4 Math. 3 Phys.				5 Math.			21
13. Oberlehrer Dr. Ernst **Hoffmann** (Winter) vgl. Nr. 14, 11, 2.	VI (Wi.)		3 Gesch.	3 Dtsch.	6 Lat. 3 Gesch.			2 Gesch.			5 Dtsch.	22 (Wi.)
14. Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Franz **Rediger** (Sommer)			3 Gesch.		6 Lat. 3 Gesch.							12 (So.)
15. Seminarkandidat Dr. Reinhard **Wagner** (Winter)					6 Engl.			3 Dtsch. 4 Franz.				13 (Wi).
16. Seminarkandidat Dr. Joseph **Henneke**						4 Math. 3 Phys.						7
17. Zeichenlehrer Rudolf **Neuber**		2	2	2	2	2 2 Linearzeichnen	2	2	2	2	2 Erdk.	22
18. Lehrer a. Realg. Emil **Modersitzki**					3 Turnen		3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen 1 Schreib.	2 Rel. 2 Schreib.	5 Rechn. 2 Schreib.	24
19. Lehrer a. Realg. Wilhelm **Zander**	V						1 Schreiben 3 Turnspiele (So.)		2 Rel. 4 Dtsch.	4 Dtsch. 5 Rechn. 3 Turnen	3 Rel. 3 Turnen	28 (So.) 25 (Wi.)
20. Konsistorialrat Wilhelm **Reinhard** (Sommer)		2 Rel. (So.)										2 (So.)
21. Musikdirektor Georg **Brandstaeter**			1 Std. Tenor u. Baß 1 Stunde Chorgesang					1 Std. Sopran u. Alt 1 Std. 2. Ges.-Klasse		2 Singen	2 Singen	8
22. Oberturnlehrer Johannes **Wallerand**		2 Turnen (So.) 2 Turnen (Wi.)	2 Turnspiele (So.) 2 Turnen (Wi.)	2 Turnen								6
23. Professor Otto **Boldt** (kath. Religion)			2			2		2		2		8
24. Rabbiner Dr. Rudolf **Kaelter** (jüd. Religion)				2								2
25. Lehrer Benjamin **Schreiber** (jüd. Religion)								2		2		4

3. Mitteilungen über die Lehrgegenstände.

Lektüre in den oberen Klassen.

O I.

Deutsch. Goethe, Iphigenie (Iphigenie in Tauris von Euripides Pr). Tasso im Zusammenhang mit Goethes Italienischer Reise. Dichtung und Wahrheit im Zusammenhang mit Werthers Leiden (Pr.) und Lyrik. Faust (Stücke, auf Grundlage von Bielschowski). Arndt, Geist der Zeit (Pr.) im Zusammenhang mit Urkunden aus den Jahren 1806—1815. Shakespeare, Hamlet. Schiller, Über die ästhetische Erziehung des Menschengeschlechts.

Latein. Livius, lib. XXIII—XXVI, ed. Fügner. Sallust. de coniurat. Catilinae. Tacitus, Germania.

Französisch. Sommer: Gobineau, La Guerre des Turcomans. Diesterweg, Reformausgabe. Winter: Molière, Femmes Savantes (Velhagen und Klasing). Daneben: Duruy, Règne de Louis XIV. Gropp und Hausknecht, Gedichte.

Englisch. Sommer: Shakespeare, Richard III. (Velhagen und Klasing). Winter: Dickens, Sketches (Velhagen und Klasing). Daneben: Gropp und Hausknecht, Gedichte.

U I.

Deutsch. Die wichtigsten Kapitel der Logik (nach Leuchtenberger, Grundbegriffe der Logik) in verschiedenen Zeiträumen. Gelesen wurde: Sophokles, Antigone; Schillers Braut von Messina; Shakespeare, Ein Sommernachtstraum; Lessings Laokoon ed Schmarson; Schillers Wallenstein sowie einige kleinere ästhetische Abhandlungen. Goethes vermischte Gedichte und Iphigenie. Grillparzer, Sappho.

Latein. Livius XXI ganz; XXII zum Teil. Vergil Aeneis I mit Auswahl, II ganz.

Französisch. Ausgewählte Essais des 19. Jahrhunderts (Sainte-Beuve, Taine, G. Paris, Brunetière, J. Lemaître Texte) — Velh. Klas. Pros. fr. 142, Octave Feuillet, Le village und Daudet-Manuel, L'oeillet blanc (Textausgaben bei Calman-Lévy).

Englisch. Shakespeare, Coriolanus (Renger); Sparks, The Life of George Washington (Renger); Scott Quentin Durward (Renger).

O II.

Deutsch. Übersicht über die altdeutsche Literatur mit Textproben. Nibelungenlied. Walther von der Vogelweide. Lessing, Minna von Barnhelm. Goethe, Götz von Berlichingen. Egmont. Kleist, Prinz von Homburg. Keller, Das Fähnlein der sieben Aufrechten.

Latein. Cicero in Catilinam I, III, IV; de imperio Cn. Pompei; Ovid, Metamorphosen: Niobe, Perseus, der Raub der Proserpina, Phaethon.

Französisch. Corneille, le Cid (Renger); Lanfrey, Campagne de 1806/07.

Englisch. Tom Brown's Schooldays. Ausg. Perthes-Gotha. M. Seamer, Shakespeare's Stories. Herbig-Berlin, The English Student.

U II a b.

Deutsch. Schiller: Die Glocke, Tell, Jungfrau von Orleans, Maria Stuart, Don Carlos (Pr. b). Dichtung d. Befreiungskriege mit Ausblick auf Uhland und Geibel. (Kleists Hermannsschlacht a). Prosastücke aus dem Lesebuch.

Latein. Caesar de bello Gallico VI, VII; Ovid Metamorphosen: Die vier Weltalter, Dädalus und Ikaros, Philemon und Baucis, Orpheus und Eurydice.

Französisch. A. Daudet, Ausgewählte Erzählungen. Ausg. Renger.

Englisch. Anfangsunterricht nach Hausknecht, The English Student.

Im **Französischen** und **Englischen** werden außerdem in I und II die Gedichtsammlungen von Gropp und Hausknecht (Renger) benutzt.

Aufsätze der oberen Klassen.

O I.

Deutsch. 1. Wie versöhnt Orest die beleidigte Gottheit? (Euripides: Iphigenie in Tauris); zur Wahl: Ferienreisen und Erlebnisse in Tagebuchform. 2. Wer der Dichtkunst Stimme nicht vernimmt, ist ein Barbar, er sei auch, wer er sei. (Goethe: Tasso. Kl.). 3. Tapfer ist der Löwensieger, tapfer ist der Weltbezwinger, tapfrer, wer sich selbst bezwang. (Herder). 4. Die Bedeutung der Tageszeitung für das politische, geistige und wirtschaftliche Leben der Gegenwart. (Kl.) 5. Wo viel Freiheit, ist viel Irrtum. 6. Arndt, Geist der Zeit (Gedankengang) Kl. 7. Ferrara und Weimar (Goethe, Torquato Tasso). 8. Prüfungsaufsatz.

Französisch. 1. Racontez en prose la Grève des Forgerons par François Coppée. 2. Notre promenade scolaire. 3. La Bataille de la Houe (deutsch vorgelesen). 4. L'Hôtel de Rambouillet. 5. Combien la Prusse a-t-elle mérité de l'unité allemande? 6. Faites connaître les principaux traits du troisième acte des Femmes Savantes. Dazu Diktate und freie Arbeiten.

Englisch. Kürzere Arbeiten: 1. Macbeth. 2. Paradise and the Peri. 3. Richard, Duke of Gloucester, the Murderer of his Brother Gloucester. 4. The Ancient Mariner. 5. Sketch the Plot of the Tragedy of Hamlet. 6. Describe the Death of Richard the Third.

U I.

Deutsch. 1. Der Siege göttlichster ist das Vergeben. 2. Oliva. (Klassenarbeit). 3. Ist Schillers Braut von Messina ein Schicksalsdrama? 4. Was erlebte Goethe als Student in Leipzig? 5. Welcher Art sind die Gegner Coriolans? (Klassenarbeit.) 6. Der Aufbau des 3 Aktes von „Wallensteins Tod". 7. Der Gedankengehalt von Goethes Oden „Ganymed", „Grenzen der Menschheit", „Das Göttliche". 8. Welche Aufgaben erfüllt Iphigenie in Goethes Drama?

Französisch. 1. Les souffrances d'un merlichon blanc pendant sa première jeunesse (A. de Musset). 2. Comment l'Orléanais prêche-t-il le patriotisme aux Français? (Kl.) 3. Eustache de St. Pierre. 4. Les traits caractéristiques du génie français (d'après Brunetière). (Kl.) 5. Victor Hugo et l'Allemagne. (Kl.) 6. Les deux pigeons (La Fontaine). (Kl.) 7. Le Village d'Octave Feuillet. 8. Comment la grande Révolution se reflète-t-elle dans l'Oeillet blanc de Daudet et Manuel?

Englisch. 1. The Combats before Corioli in Shakespeare's Coriolanus. Act I. 2. The Puritans. 3. The female characters in Coriolanus. 4. An historical Introduction to Scott's Quentin Durward.

O II.

Deutsch. 1. Was sagt die Wissenschaft über den Genuß von Alkohol? (Brief). 2. Das Verhältnis der Götter zu den Menschen nach der Ilias. 3. (Kl. A.) Die Bedeutung eines großen Mannes für die Entwicklung eines Volkes, nachgewiesen an Epaminondes. 4. (Kl. A.) Die politische Bedeutung Walthers von der Vogelweide. 5. a) Das Ritterleben in den ersten sechs Gesängen des Nibelungenliedes. b) Wie hat der Kulturfortschritt auf die Umgebung Danzigs eingewirkt? 6. (Kl. A.) Was sollen wir lesen und wie sollen wir lesen? (Gliederung und Inhaltsangabe des gleichnamigen Vortrags von Prof. Dr. Witkowski). 7. a) Der Soldat des fredericianischen Heeres (nach Lessings Minna von Barnhelm). b) Das ist die klarste Kritik in der Welt, wenn neben das, was ihm mißfällt, einer was Eigenes, Besseres stellt (Geibel). 8. (Kl. A.) Hediger, ein Schweizer Bürger.

Französisch. 1. Le Marquis de Carabas (nach Béranger). 2. Comment Rodrigue devient-il le héros de la Castille? (Klassenarbeit). 3. Le Comte d'Habsbourg. 4. Les généraux les plus fameux du 1er Empire.

Englisch. 1. How did Tom Brown take leave of his father? (told by himself). 2. What was Rugby in the days of Tom Brown and what is it nowadays? 3. Newton. 4. The day of Lupercalia in Shakspeare's Julius Caesar.

U II a.

Deutsch. 1. Was für Glockenschläge ertönen in Schillers Lied von der Glocke? 2. Des Frühlings Einzug. 3. Welche Vorteile bietet das Leben auf dem Lande gegenüber dem Leben in der Großstadt? (Klassenarbeit). 4. Bericht über die Versammlung der Schweizer auf dem Rütli. 5. Die drei weiblichen Hauptrollen in Schillers Tell. 6. „Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann, Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an". (Klassenarbeit.) 7. Der Schatzgräber. Erzählung nach Goethe. 8. Was hat Theodor Körner als Dichter und als Kämpfer für die Befreiung Deutschlands getan? 9. Wie haben im Jahre 1813 alle Stände dazu beigetragen, das Vaterland von der Napoleonischen Herrschaft zu befreien? (Klassenarbeit).

U II b.

Deutsch. 1. Welche Männer vertreten den vaterländischen Freiheitsgedanken in Schillers Tell? 2. Neudanzig seit Niederlegung der Wälle an der Westseite. (Briefform). 3. Ein deutsches Mannesleben. Entwickelt aus Schillers Glocke. 4. Wohltätig ist des Feuers Macht, wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht. (Schiller, Glocke). 5. Wie gewinnt Johanna ihre göttliche Kraft wieder? 6. Der Gedankenverkehr in die Ferne und seine Bedeutung für das heutige Leben. 7. Theodor Körner. Sein Leben und seine Dichtung. 8. Leben und Absichten des Marquis Posa (Schiller, Don Carlos). 9. (wie U II a).

Aufgaben zur Reifeprüfung.

Herbst 1911.

Deutsch. Wie spiegeln die Charaktere der jugendlichen Helden in Schillers Dramen die eigene Sinnesart des Dichters wieder?

Latein. Liv. 1, 12

Französisch. Les rôles de femmes dans le Misanthrope de Molière.

Mathematik. a) Es soll der geometrische Ort für den Mittelpunkt aller Kreise gefunden werden, die eine gegebene Gerade und einen gegebenen Kreis berühren.

b) Um wieviel Uhr nach wahrer, mittlerer und mitteleuropäischer Zeit wirft in Danzig ($\varphi = 54{,}36^{0}$, $l = 18{,}66^{0}$) am 12. Mai ein 3,9 m hoher senkrecht stehender Stab einen 5,2 m langen horizontalen Schatten?

c) Wie groß ist der Durchmesser eines Kreises, in dessen Halbkreis sich die 3 Geraden a, b, c hintereinander als Sehnen eintragen lassen. (Cubische Gleichung) a = 1 cm, b = 2 cm, c = 3 cm.

d) Auf der Peripherie eines Kreises soll ein Punkt so bestimmt werden, daß die Summe der Quadrate seiner Abstände von zwei gegebenen Punkten der Peripherie ein Maximum sei. (Trigonometrisch zu lösen).

Physik. Welches sind die elektrischen Apparate des modernen Haushalts, welches ist ihre Stromquelle, und wie ist ihre Wirkung zu erklären?

Extraneer-Prüfung.

Deutsch. Wie erfüllt sich an Thoas der Ausspruch Iphigeniens: „Ein edler Mann wird durch ein gutes Wort der Frauen weit geführt"? (Goethe: Iphigenie in Tauris).

Latein. Livius V c. 49.

Französisch. Apprécier le caractère d' Harpagon dans l' Avare de Molière.

Englisch. Briefly sketch the character of Brutus and his influence in the play upon the conspirators.

Mathematik. 1. Ein Beobachter sieht am 13. Juni um 5 Uhr 12 Min. nachmittags wahrer Sonnenzeit die Mitte der Sonne durch einen Kirchturmknopf verdeckt. Welches ist die geographische Breite des Beobachtungsortes, wenn der Turmknopf sich 12,14 m über dem Erdboden, der Beobachter sich 31,75 m von der Mitte des Turmes entfernt befindet und die Augenhöhe des Beobachters 1,64 m beträgt?

2. Es soll die Gleichung des geometrischen Ortes für den Höhenschnittpunkt eines Dreiecks gefunden werden, von dem eine Seite (c) und die zugehörige Höhe h gegeben ist. Der Scheitelpunkt der Kurve soll konstruiert und der ungefähre Verlauf des Ortes durch die Schnittpunkte mit der gegebenen Seite festgelegt werden.

3. Um einen gegebenen Halbkreis soll ein gleichschenkliges Dreieck von kleinstem Schenkel beschrieben werden. Höhe und Basis sowie Gestalt des Dreiecks soll bestimmt werden.

4. In einem Quader ist das Volumen v = 36 ccm, die Oberfläche O = 72 qcm und die Summe dreier in einer Ecke zusammenstoßender Kanten s = 11 cm gegeben. Wie lang sind die Kanten (Cubische Gleichung).

Physik. Die Elektrolyse und deren technische Anwendung.

Ostern 1912.

Deutsch. Mit welchem Recht nennt Treitschke Napoleon einen Teil von jener Kraft, die stets das Böse will und stets das Gute schafft?

Latein. Livius XXI, c. 45 ganz. (29½ Zeilen).

Französisch. Paris nach der Schlacht bei Sedan. (Dreistündige freie Arbeit).

Mathematik. a) Aus 4 Brettern, deren jedes a m breit ist, soll eine oben offene Rinne zusammengestellt werden, sodaß die beiden Seitenbretter vertikal stehen, die beiden untersten einen Winkel bilden. Wie groß ist dieser Winkel zu nehmen, damit die Rinne die größte Wassermenge aufnehmen kann?

b) Von einer Ellipse ist gegeben ein Brennpunkt, die Länge der Hauptachse, eine Tangente und ihr Berührungspunkt. Es soll der andere Brennpunkt und die kleine Achse gefunden werden. Es soll ferner der Punkt der Ellipse gefunden werden, dessen Verbindungslinie mit dem Mittelpunkt einen Winkel von 45° mit der Achse bildet.

c) Von einem sphärischen Dreieck ist die Seite $c = 52{,}1^0$, der Winkel $\alpha = 115{,}14^0$ und der Winkel $\beta = 35{,}91^0$ gegeben. Es soll der Kugelradius berechnet werden, wenn der Inhalt des Dreiecks 16 qm beträgt.

d) In eine Kugel mit dem Radius r wird ein Kegel beschrieben, dessen Seitenlinie sich zum Grundradius wie 5 : 3 verhält. In diesen Kegel ist eine Kugel eingeschrieben, in die Kugel wieder ein ähnlicher Kegel usw. Wie groß ist die Summe aller Kegelmäntel?

Physik. Wie unterscheiden sich die optischen Eigenschaften des lebendigen menschlichen Auges von denen einer Kamera mit Konvexlinse?

Technischer Unterricht.

Zusammenstellungen über den **Turnunterricht** entsprechend dem Ministerialerlaß vom 7. Juni 1894:

Das Realgymnasium besuchten 1911/1912 im Sommerhalbjahr 289, im Winterhalbjahr 276 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten:
1. Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 17, im W. 15,	im S. 3, im W. 3,
2. Wegen sonstigen Grundes vorübergehend	„ S 14, „ W. 13,	
zusammen	im S. 31, im W. 28,	im S. 3, im W. 3,
also von der Gesamtzahl der Schüler	„ S. 10,7 %, „ W. 9,7 %	„ S. 1 %, „ W. 1,1 %

Es bestanden 1911/12 bei 10 getrennt zu unterrichtenden Klassen 9 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 15, zur größten 40 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 23 Stunden angesetzt. Den Unterricht erteilten die Herren: Lehrer a. R. Modersitzki und Zander und Oberturnlehrer Wallerand.

Der Unterricht fand an vier Tagen der Woche zwischen 8 und 1½ Uhr (im Sommer 7½—1) in der städtischen Turnhalle in der Gertrudengasse statt, welche in der Nähe der Schule liegt.

Turnspiele wurden im Sommer bei günstiger Witterung auf der städtischen Spielwiese an der Großen Allee unternommen und von Herrn Professor Hess, Herrn Modersitzki und Herrn Zander geleitet. Die Klassen O I—U III waren zur Teilnahme an 2 Spielstunden verpflichtet, unter Befreiung von den Hausarbeiten für den folgenden Tag. Die üblichen Wettspiele fanden am 2. September statt.

Freischwimmer waren 38 % der Gesamtzahl. Die Divisionsschwimmanstalt schenkte auch in diesem Jahre 6 Freikarten für Erlernung des Schwimmens.

Das sehnlichst erwartete Ruderbootshaus zur gemeinsamen Benutzung durch fünf höhere Schulen konnte am 29. Juni feierlich eingeweiht werden. Der stattliche Bau (am Bleihof) wurde von Herrn Oberbürgermeister Scholtz den Schulen übergeben. An der Feier nahmen ferner die Herren Provinzialschulräte Geh. Regierungsrat Kahle und Geh. Regierungsrat Kolbe, Herr Stadtschulrat Dr. Damus, Vertreter des Danziger Rudervereins, verschiedene sonstige Gäste, 4 Direktoren und mehrere Lehrer der beteiligten Anstalten teil. Der Schülerchor des städtischen Gymnasiums unter der Leitung des Herrn Organisten O. Krieschen verschönte die Feier durch mehrere Gesangsvorträge. Die Feier schloß mit der Taufe einiger neuen Boote. Im kommenden Sommer werden die Ruderabteilungen bereits mit 12 Booten ihre fröhlichen Fahrten in den heimischen Gewässern unternehmen können.

Linearzeichnen. In den Oberklassen (Oberl. Wiechmann) beteiligten sich an 1 stündigem Unterricht in O I 4, in U I 3, in O II 18, in der Mittelstufe (Zeichenlehrer Neuber) in U II 8, in O III 9 Schüler.

Kurzschrift. Es bestand ein Anfangskursus unter der Leitung des Unterprimaners Rettelsky.

Handfertigkeitsunterricht. Am Handfertigkeitsunterricht beteiligten sich während des Winters 19 Schüler, und zwar 8 aus VI, 4 aus V, 4 aus IV, 1 aus U III und 2 aus U II. 8 Schüler trieben leichte Holzarbeit, 2 Papier- und Kartonarbeit, 1 Holzarbeit in Verbindung mit Linearzeichnen, 8 Hobelbank.

Zusammenstellung der eingeführten Lehrbücher.

(Für das kommende Schuljahr 1912/13).

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	
(Evang.) Religion	O I	U I	O II	U II	O III	U III				Noack, Hilfsbuch, Ausg. B.
								V	VI	Hennig, Bibl. Gesch.
						U III	IV			Schäfer u. Krebs, Bibl. Lesebuch, Ausg. B.
										(Reinhard-Krieschen, vergl. Singen).
(Kathol.) Religion	O I	U I	O II	U II						Rauschen, Lehrbuch der kath. Religion.
					O III					Rauschen, Kleine Kirchengeschichte.
					O III	U III	IV			Dreher, Leitfaden der katholischen Religionslehre.
						U III	IV	V	VI	Schuster (Mey), Bibl. Geschichten.
								V	VI	Katech. d. kath. Rel. f. d. Bistum Culm.
Deutsch				Teil 6	Teil 5	Teil 4	Teil 3	Teil 2	Teil 1	Liermann, Deutsches Lesebuch.
							IV	V	VI	Prigge, Satz- u. Formenlehre, Ausg. B.
Latein			Teil 4	Teil 4	Teil 4					Ostermann (Müller), Übungsbuch.
					(O III)	U III				Wulff, 1. Lesebuch, 2. Wortkunde, 3. Übungsbuch.
					(O III)	U III				Perthes-Gillhausen, Formenlehre. Ausg. B.
	O I	U I	O II	U II	O III					Reinhardt, Satzlehre.
Französisch				Unt.	Unt.	Unt.	Unt.	Anf. (Unt.)	Anf.	Kühn, Französisches Lesebuch, Anfänger- und Unterstufe.
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV			Kühn, Franz. Schulgrammatik.
	O I	U I	O II	U II						Gropp und Hausknecht. Auswahl frz. Gedichte.
Englisch		(U I)	O II	U II						Hausknecht, The English Student.
	O I	U I	O II	U II						Gropp und Hausknecht. Auswahl engl. Gedichte.
Geschichte	Teil 7	Teil 6	Teil 5	Teil 4	Teil 3	Teil 2	Teil 1			Brettschneider, 1. Hilfsbuch, 2. Wiederholungstabellen (IV—O I).
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV			Putzger, Historischer Schulatlas.
Erdkunde								V	VI	Diercke, Schulatlas für untere Klassen.
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV			Diercke, Schulatlas für höhere Lehranstalten.
				H 5	H 4	H 3	H 2	H 1		Seydlitz, Geographie. Ausg. D.
Mathematik	O I	U I								Gandtner, Elemente der analytischen Geometrie.
	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV			Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik.
		U I	O II	U II						Schülke, vierstellige Logarithmen.
							IV	V	VI	Harms und Kallius, Rechenbuch.
Natur-wissensch.					O III	U III	IV	V	VI	Bail, Neuer method. Leitfaden. 1. Botanik. 2. Zoologie. 3. Mineralogie.
	(O I)									(Jochmann-Hermes, Grundriß der Physik.)
		U I	O II							Nath-Kleiber, Physik für die Oberstufe.
				U II						Kleiber-Scheffler, Elementarphysik.
	O I	U I	O II							Lorscheid, anorg. Chemie.
Singen	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Schwalm, Chorsammlung und Reinhard-Krieschen, Evangelisches Schulgesangbuch.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

9. Dezember 1910. Magistrat: Auf jeder einzureichenden Rechnung soll sich der Lieferant erklären, ob 2% Skonto gewährt wird oder nicht.

11. Januar 1911. Magistrat: Die kostenlose Abgabe von Rechnungsvordrucken seitens der Schulen an die Lieferanten soll in Zukunft unterbleiben.

18. Januar 1911. Kgl. Ministerium und **16. Februar 1911** Kgl. Prov.-Schulkollegium: Erlaß über Jugendpflege. Den Mitgliedern des Kollegiums ist die Teilnahme an den Arbeiten der Jugendpflege in irgend einer Art nach ihren besonderen Kräften, Gaben und Neigungen ans Herz zu legen.

10. März 1911. Kgl. Prov.-Schulkollegium: Am 31. Oktober wird ein Festgottesdienst zur Feier des Reformationsfestes stattfinden, dessen Besuch den evangelischen Lehrern und Schülern zu ermöglichen ist.

3. April 1911. Polizei-Verordnung über den Besuch der Kinematographen-Theater durch Jugendliche:

§ 1. Personen unter 16 Jahren dürfen während der öffentlichen Vorführungen in den Kinematographen-Theatern nur in Begleitung ihrer Eltern, Vormünder oder sonstigen Personen, denen ein Aufsichtsrecht zusteht, und nur bis 9 Uhr abends geduldet werden.

§ 2. Nur wenn die Vorstellungen von der Polizeibehörde auf Grund des vorgelegten Spielplanes ausdrücklich als Kindervorstellungen schriftlich genehmigt und als „Kindervorstellung" außen an den Vorführungsräumen deutlich kenntlich gemacht sind, dürfen Personen unter 16 Jahren allein zugelassen werden.

§ 3. Übertretungen dieser Bestimmungen werden mit Geldstrafen bis zu 30 M oder im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft. Der gleichen Strafe unterliegt, wer jugendliche Personen unter 16 Jahren in Vorführungen der in § 1 genannten Art begleitet, ohne daß er zu ihnen im Verhältnis des Vaters, der Mutter, des Vormundes steht, oder ohne daß ihm ein sonstiges Aufsichtsrecht zusteht.

6. Juni 1911. Kgl. Ministerium: Verzeichnis von literarischen Hilfsmitteln zur Vorbereitung für den Aufenthalt in England.

25. Juli 1911. Gemeindebeschluß über die Bildung eines Kuratoriums für die höheren Schulen, dessen Zusammensetzung und Befugnisse (bestätigt vom Kgl. Prov.-Schulkollegium 4. 8. 11).

2. August 1911. Kgl. Prov.-Schulkollegium: Solange die außergewöhnliche Hitze andauert, ist der Unterricht erforderlichen Falls über die geltenden Bestimmungen hinaus völlig auszusetzen.

22. August 1911. Kgl. Ministerium: An allen höheren Lehranstalten ist die Dauer der Unterrichtsstunde allgemein auf 45 Minuten festzusetzen. Nach jeder Lehrstunde muß eine ausreichende, nach je 2 Lektionen eine größere Pause eintreten. Auf jede Lektion sind 10 Minuten Pause zu rechnen. Wo die Verhältnisse es erwünscht erscheinen lassen, insbesondere in Großstädten mit weiten Schulwegen und in Orten, in denen viele Schüler täglich von fernher zur Schule kommen, ist Anträgen der Lehrerkollegien auf Zusammenlegung von 6 Lektionen auf den Vormittag zu entsprechen, ohne daß dazu ministerielle Genehmigung einzuholen ist.

21. Oktober 1911. Kgl. Ministerium: Erlaß über das sogenannte Extemporale, (besonders für den Betrieb der alten Sprachen). Die Bestimmungen der Lehrpläne über Klassenarbeiten werden aufgehoben. Die schriftlichen Klassenarbeiten sollen durch zahlreiche vorbereitete Übungsarbeiten ergänzt und gestützt, die noch zu fertigenden Probearbeiten niemals als Hauptwertmesser der Leistung angesehen werden. Eine Herabsetzung der lehrplanmäßigen Gesamtforderungen ist nicht beabsichtigt.

25. November 1911. Kgl. Prov.-Schulkollegium: Auf verschiedene ausführliche Anfragen trifft die Behörde in Ergänzung des Erlasses über das Extemporale vom 21. 10. 11 Einzelbestimmungen über die Anzahl, die Dauer und die Wertung der Übungs- und Klassenarbeiten nach der neuen Ordnung.

23. Oktober 1911. Kgl. Ministerium: In Zukunft fällt die Erstattung eines vierjährigen Verwaltungsberichtes fort; nur eine Tabelle über den Prozentsatz der Versetzungen in dem Zeitraum von 4 Jahren ist einzureichen.

24. Oktober 1911. Kgl. Prov.-Schulkollegium: Um die für die einzelnen Lektionen neuerdings festgesetzte Zeitdauer von 45 Minuten dem Unterricht unverkürzt zu sichern, ist an allen Anstalten die Morgenandacht außerhalb der für die erste Lehrstunde festgesetzten Zeit von 45 Minuten zu legen. Der Unterricht ist an den betreffenden Tagen entsprechend früher zu beginnen oder später zu schließen.

6. November 1911. Kgl. Ministerium: Wo Schwimmunterricht erteilt wird, sollen unter Leitung des Schwimmlehrers Rettungsübungen vorgenommen werden und die Belehrungen in der ersten Hilfe von einem Arzt erfolgen. Wo kein Schwimmunterricht erteilt wird, sind diese Übungen im Turnunterricht unter Leitung und ständiger Aufsicht des Turnlehrers und unter Mitwirkung eines Arztes und zwar gegen Ende des Schuljahres in einigen Stunden im Zusammenhange (am besten in U II) vorzunehmen und von Zeit zu Zeit zu wiederholen.

17. November 1911. Kgl. Ministerium: In allen Schulen des preußischen Staates soll des zweihundertjährigen Geburtstages König Friedrichs des Großen bei der nächsten Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs in würdiger Weise besonders gedacht werden.

20. Dezember 1911. Kgl. Prov.-Schulkollegium: Verfügung über die Ausübung des Wahlrechts bei Gelegenheit der Reichstagswahlen und etw. Befreiung vom Dienst.

26. Januar 1912. Kgl. Prov.-Schulkollegium: Vom Minister der geistl. u. Unterr.-Angelegenheiten wird Herr Musikdirektor Brandstaeter zum Inspektor des Gesangunterrichts in der Provinz Ostpreußen ernannt.

12. November 1911. Kgl. Prov.-Schulkollegium: **Ferien 1912:**

Ostern	31. März	bis 15. April,
Pfingsten	24. Mai	„ 29. Mai,
Sommer	4. Juli	„ 6. August,
Herbst	3. Oktober	„ 14. Oktober,
Weihnachten	22. Dezember	„ 2. Januar 1913 einschl.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 20. April mit 289 Schülern, das Winterhalbjahr am 12. Oktober mit 276. Von den im Schuljahr 1910/11 noch vorhandenen 11 Klassen wurde eine eingezogen, und zwar zu Gunsten der Entwickelung des Städtischen Gymnasiums. Dort verwandelt sich nämlich nach einem entsprechenden Beschlusse der städtischen Behörden die Oberstufe des bisherigen wenig besuchten Reformgymnasiums, (U II bis O I), in Realgymnasialklassen. Die Rücksicht auf diese Neuordnung der städtischen Schulverhältnisse verursachte auch eine etwas gewaltsame Veränderung in der Zusammensetzung des Lehrkörpers. Herr Oberlehrer Otto Riedel, der seit Herbst 1905 der Anstalt treue und erfolgreiche Dienste geleistet hat, ging am 1. Oktober zum städtischen Gymnasium über; für ihn trat als zweiter Historiker nach Erledigung seiner Militärpflicht Herr Dr. Ernst Hoffmann*, der früher schon 2 Jahre (als Seminar- und Probekandidat) vollen Unterricht an St. Johann erteilt hatte, endgültig als Oberlehrer ein. Im Sommer übernahm aushilfsweise der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Franz Rediger 12 geschichtliche und altsprachliche, im Winter der Seminarkandidat Herr Dr. Reinhard Wagner 13 neusprachliche Lehrstunden. Herr Dr. Rediger wurde der Anstalt

* Ernst Hoffmann wurde am 30. Dezember 1884 zu Brandenburg (a. d. Havel) geboren, besuchte das städtische Gymnasium seiner Heimatstadt und bestand Ostern 1904 die Reifeprüfung. Er studierte in Straßburg i. Elsaß und Halle a. Saale, hauptsächlich Deutsch, Geschichte und Erdkunde, und legte am 27. und 28. Juni 1908 die Staatsprüfung für das Lehramt an höheren Schulen ab. Oktober 1908 wurde er in das Kgl. Pädagogische Seminar zu Danzig aufgenommen. Zugleich verwaltete er eine Hilfslehrerstelle am Realgymnasium zu St. Johann, auch während des Probejahres, Herbst 1909—1910. Am 29. Juli 1910 wurde er zu Halle a. S. zum Dr. phil. promoviert, auf Grund der Dissertation: „Danzigs Verhältnis zum Deutschen Reich in den Jahren 1466—1525.“ Vom 1. Oktober 1910 bis zum 1. Oktober 1911 genügte er seiner Militärpflicht in Straßburg i. Elsaß. Oktober 1911 wurde er als Oberlehrer an das Realgymnasium zu St. Johann berufen.

zur weiteren unentgeltlichen Beschäftigung überwiesen, aber für 1 Jahr zur kommissarischen Leitung der privaten höheren Schule in Rosenberg in Schlesien beurlaubt. Wegen der Beschränkung der Klassenzahl blieb auch die 3. Mathematikerstelle unbesetzt; den noch erforderlichen Hilfsunterricht übernahm für das ganze Jahr der Seminarkandidat Dr. Joseph Henneke. Dem pädagogischen Seminar wurden insgesamt folgende Kandidaten überwiesen: Johann Behrend Dr. Joseph Henneke, Dr. Max Müller, Dr. Moritz Poeschmann, Dr. Heinrich Ricken, Dr. Adolf Sonn, Dr. Reinhard Wagner. Sie waren auch diesmal alle mit der Erteilung wissenschaftlichen Hilfsunterrichts beauftragt, drei an hiesigen höheren Knabenschulen, die übrigen an höheren Mädchenschulen, einer davon in Zoppot.

Herr Konsistorialrat Reinhard, der seit Ostern 1900 in einer unserer Primen 2 Stunden Religionsunterricht erteilte, konnte diesen wegen seiner Ernennung zum Generalsuperintendenten der Provinz Westpreußen nur bis zum Schluß des Sommerhalbjahres weiterführen. Die Anstalt dankt ihm auch an dieser Stelle auf das herzlichste für seine getreue Mitarbeit. Alle Glieder der Schulgemeinde werden sich dankbar der erbaulichen Montagsandachten erinnern; die verschiedenen Schülergeschlechter, die er miterzog, verdanken seinem Unterricht neben den vielseitigsten Anregungen eine sichere Führung fürs Leben. St. Johann hofft, daß der Herr Generalsuperintendent auch weiterhin der Anstalt das bisherige lebhafte Interesse bewahrt, das sich für die Lehrer bereits in kollegiale Freundschaft umgesetzt hatte.

Französischen Konversationsunterricht erteilte im Sommer Mr. Huisson (4 Std.).

Größere Störungen im Unterricht brachte besonders das Sommerhalbjahr. Durch besondere Beurlaubung wurde 2 Herren des Kollegiums Gelegenheit zur Fortbildung geboten. Herr Prof. Stentzler unternahm in den Monaten Juli, August, September eine Reise nach England und Frankreich; zu seiner Vertretung wurden die Seminarkandidaten Dr. Wagner und Dr. Rediger herangezogen. Herr Zeichenlehrer Neuber beteiligte sich in den Osterferien an einer Reise preußischer Zeichenlehrer zur Besichtigung der Kunstschätze Italiens und im Herbst (18—28. September) an einem Fortbildungskursus für den Linearzeichenunterricht. Beide Herren berichteten über ihre Reisen ins Ausland unter Vorführung von Lichtbildern. Die Herren Oberlehrer Wiechmann und Dr. Hoffmann wurden zu Reserveübungen herangezogen, ersterer vom 4. Mai bis 3. Juli, letzterer vom 4. März bis Ende April 1912. Die Vertretung für Herrn Wiechmann geschah durch Herrn Prof. Heß und den Kandidaten Dr. Henneke, für Herrn Dr. Hoffmann durch die Kandidaten Dr. Wagner und Dr. Henneke unter Verschiebungen für Herrn Prof. Heß und Herrn Oberlehrer Meyer. Der Direktor besuchte vom 20.—22. Juni die Direktorenversammlung zu Thorn, wo als Hauptgegenstände Bürgerkunde und die Schulordnung, außerdem die Bewährung des Kurzstundenplanes, die schriftlichen Arbeiten (das Extemporale), die Akzente im Griechischen und der Kampf gegen die Schundliteratur behandelt wurden. Wegen Erkrankung oder kurzer Beurlaubung fehlten Herr Professor Giese vom 20.—23. Mai, vom 13.—16. September und vom 4.—13. Januar, Herr Oberlehrer Meyer am 21. und 22. Juni, vom 22.—24. Oktober und vom 13.—15. Februar, Herr Zeichenlehrer Neuber vom 21.—25. April (Reise nach Italien), am 15. und 16. Mai und vom 19.—24. Februar.

Wegen ungewöhnlicher Sommerhitze mußte am 24. und 26. Juni, in der Zeit vom 3.—16. August, und am 29. August der Unterricht in 30 (für die untern Klassen in 15) Stunden ausfallen. Der übliche Sommerausflug fiel auf den 18. und 19. Mai; er wurde für die obern Klassen bis Karthaus, Pr. Stargard und Kahlberg ausgedehnt.

Zu vaterländischer Begeisterung bot das verflossene Schuljahr mannigfache Gelegenheit. Bei dem feierlichen Einzug des Kronprinzen am 15. September 1911 bildeten die Klassen Spalier in der großen Allee. Der hundertjährigen Wiederkehr des Geburtstages der Kaiserin Augusta wurde in den letzten Geschichtsstunden des Sommerhalbjahres gedacht. Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers gestaltete sich durch eine Festrede über Friedrich den Großen und entsprechende Gedichtvorträge und Lieder gleichzeitig zu einer würdigen Feier des zweihundertsten Geburtstages unseres großen Preußenkönigs (24. Januar). Die Festrede hielt Herr Dr. Hoffmann. Eine Anzahl von Schriften über König Friedrich konnten als Prämien verteilt werden*. Ungefähr 60 Schüler setzten sich aus eigenen Mitteln in den Besitz der glänzend ausgestatteten Festnummer der Leipziger Illustrierten Zeitung.

---

* Von den Behörden waren als Prämien zur Verteilung an würdige Schüler überwiesen das Marine-Album (Fr Kallweit O I) und 20 Stück von Koser's Aus dem Leben Friedrichs deß Großen, verteilt in Kl. IV bis O I, beide Werke als Allerhöchstes Geschenk Sr. Majestät des Kaisers.

Herr Geh. Regierungsrat Prof. Kahle revidierte die Anstalt am 24., 25. und 27. November und wohnte an einigen anderen Tagen dem Unterricht der Seminarkandidaten bei. Die Reifeprüfungen fielen auf den 11. und 12. September und 18. und 19. März, [die schriftlichen Arbeiten auf den 22.—26. August und 20.—24. Februar].

Für das folgende Schuljahr soll die oben erwähnte Beschränkung der Klassenzahl noch weitergeführt werden, durch Tilgung der letzten Doppelklasse. Diese Beengung bedeutet zusammen mit den daraus entspringenden plötzlichen Veränderungen in der Zusammensetzung des Lehrkörpers zweifellos nicht nur die Einbuße wesentlicher Vorteile, sondern in mancherlei Weise eine Schädigung unserer Anstalt. St Johann hätte nach seinem natürlichen, übergroßen Zudrang und für seine innere Fortentwickelung längst eines Ergänzungsbaues für weitere Klassen und bessere naturwissenschaftliche Räume, wie einer Turnhalle bedurft. Nur aus Rücksicht auf Ersparnisse im Schuletat ist eine solche Erweiterung unterblieben. Durch Zurückführung auf neun Klassen, unter Überführung der Löschinschen Bücherei an die Stadtbibliothek, wird wenigstens ein Raum für ein besonderes chemisches Lehrzimmer gewonnen und so für den naturwissenschaftlichen Unterricht eine Erleichterung geschaffen, auch die Eingliederung von Schülerübungen in bescheidenem Umfange ermöglicht.

IV. Ziffernmäßige Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler (1911/12).

	O I	U I	O II	U II A	U II B	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	21	26	21	23	22	26	35	36	34	45	289
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	18	25	19	20	22	26	33	36	33	44	276
3. Am 1. Februar 1912 . . .	18	25	19	20	22	24	33	36	32	41	270
4. Durchschnittsalter (1. Febr.)	19,2	18,0	17,2	16,0	16,5	14,9	13,8	12,7	11,8	10,7	

---

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bezw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preuß'sche Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres . . .	255	26	—	8	288	—	1	239	50
2. Am Anfang des Winterhalbjahres . . .	243	25	—	8	275	—	1	230	46
3. Am 1. Februar 1912	237	25	—	8	269	—	1	225	45

---

3. Übersicht über die Reifeprüfung.

Laufende Nummer	Name	Geburts- Tag	Geburts- Jahr	Geburts- Ort	Bekenntnis	Stand des Vaters	Aufenthalt in der Schule (Jahre)	Aufenthalt in Prima (Jahre)	Gewählter Beruf
				Ostern 1911.					
496	Abraham, Leo . .	10./7.	92	Danzig-Neufahrwasser	kath.	Lehrer	9	2	Baufach
497	Bär, Günter . . .	3./2.	90	Stettin	ev.	Archivdirektor	7	2	Naturwissenschaften
498	Bauer, Herbert . .	8./3.	92	Allenstein	ev.	†Brauereibes.	3	2	Kaufmann
499	David, Leo	9./2.	94	Briesen	mos.	Kaufmann	3	2	Kaufmann
500	Doerksen, Günter .	20./10.	92	Wossitz	ev.	Gutsbesitzer	9	2	Offizier
501	Flies, Otto	22./1.	91	Berlin	ev.	Major	$2^{3}/_{4}$	2	Seeoffizier
502	Janzen, Walter . .	27./10.	91	Marienwerder	ev.	†Rentier	$4^{1}/_{4}$	2	Jura
503	Joachim, Hermann	16./3.	92	Herzberg	ev.	Gutsbesitzer	9	2	Marine-Ingenieur
504	König, Hermann .	25./10.	92	Pankow	ev.	Amtsgerichtsrat	6	2	Mathematik
505	Lehmann, Bernhard	29./1.	93	Danzig	kath.	Buchhändler	4	2	Neuere Sprach. u. Geschichte
506	Magnus, Erich . .	31./7.	92	Danzig	ev.	Rechnungsrat	9	2	Zollverwaltung
507	Märcker, Hans . .	12./12.	92	Danzig	ev.	Kämmerei-Hauptkassen-Buchhalter	9	2	Mathematik u. Physik
508	Meyer, Fritz . . .	3./11.	92	Danzig	mos.	Konsul	4	2	Jura
509	Rasch, Lothar . .	11./5.	90	Dahlenwarsleben	ev.	Ingenieur	$8^{3}/_{4}$	2	Hochbau
510	Rump, Friedrich .	7./8.	92	Wismar	ev.	Realschuldirektor	4	2	Jura
511	Schaefer, Paul . .	31./7.	91	Perleberg	ev.	†Kreistierarzt	3	2	Offizier
512	Schmidt, Joachim	1./4.	93	Bromberg	ev.	†Kgl. Baurat	9	2	Architekt
513	Scholle, Sigurd . .	9./3.	93	Danzig	mos.	Rentier	9	2	Hochbau
514	Steinfurth, Otto .	27./12.	92	Marienburg	ev.	†Ober-Postassistent	9	2	Mathematik u. Physik
				Herbst 1911.					
515	Geschke, Albert .	12./2.	92	Willisaß	ev.	†Pfarrer	$4^{1}/_{2}$	$2^{1}/_{2}$	Theologie
516	Nehring, Walter .	15./8.	92	Stretzin	ev.	Rentier	9	$2^{1}/_{2}$	Offizier
517	Wilhelm, Franz .	7./3.	93	Steegnerwerder	ev.	Gutsbesitzer	$7^{1}/_{2}$	$2^{1}/_{2}$	Tiefbau
				Extraneer.					
518	Hirschberg, Anna .	4./5.	81	Danzig	ev.	Kaufmann	—	—	—
519	Naprawnik, Gisela	14./2.	85	Neumarktl in Krain	ev.	Bergdirektor	—	—	—
520	Stein, Hilda . . .	12./12.	92	Thorn	mos.	Rechtsanwalt und Notar	—	—	—

Die Übersicht über die Abiturienten des Ostertermins befindet sich auf Seite 20.

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten zu Ostern 1911 29 Schüler, zu Michaeli 3 Schüler.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die **Lehrerbücherei** erwarb in den Berichtsjahren 1910 und 1911:

a) Durch Schenkung der **Behörden:** Lehrmittel der Deutschen Schule (11 Jahrg.); Deutscher Universitätskalender (Winter 10/11); v. Rochows sämtliche pädagog. Schriften Band IV; Dannemann, Der naturwiss. Unterricht auf praktisch-heuristischer Grundlage; Kirchhoff, Bericht über die neuere Literatur zur deutschen Landeskunde 3 Bde.; Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen Preußens Bd. 87; als Geschenk von Prof. Dr. **Korella:** Atti del IV congresso internazionale dei Matematici Vol. I—III, Elfter Tag für Denkmalpflege, Danzig 1910; von dem **Landesverein** der Zeichenlehrer Preußens: Die Erziehung des Auges; von Prof. Dr. **Eggert:** Raphael von Konody-Fliegel; von Prof. Dr. **Strehl:** Sievers, Asien; Dahlmann, Quellenkunde der deutschen Geschichte; Peter, Zur Kritik der Quellen der älteren römischen Geschichte; Nissen, Kritische Untersuchungen über die Quellen der 4. u. 5. Dekade des Livius; Hann, Die Erde als Weltkörper; Mommsen, Römische Geschichte Bd. I. II. III. V.; Goethes Briefe ed. Strehlke, 3 Bde.; Kern, Grundriß der Pädagogik; 32 Bände römischer und griechischer Klassiker; von Untersekundaner **Hennig:** Tiere der Urwelt in 30 Kunstblättern.

b) Durch **Ankauf:** Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge 1910. 1911; Horn, Verzeichnis der an den höh. Lehranstalten Preußens eingeführten Schulbücher; ders., Führer durch das höh. Unterrichtswesen in Deutschland; Leuchtenberger, Vademecum für junge Lehrer; Dienstanweisung für Direktoren und Lehrer (5 Ex.); Rethwisch, Jahresberichte über das höh. Schulwesen XXIV; Erlaß vom 18. Jan. 1911 betr. Jugendpflege; Weimer, Haus und Leben als Erziehungsmächte; Schoenichen, Das biologische Schullaboratorium; Dortmunder Arbeitsschule; Lay, Die Tatschule; Heinrichsdorff, Erziehung zum bewußten Sehen, Empfinden und Darstellen; Wolf, Staatsbürgerliche Erziehung; v. d. Goltz, Jungdeutschland; Hemprich, Wie fördere ich die Jugendpflege und wie helfe ich selber mit?; Möller, Der Vorturner; Stoewer, Katalog einer Lehrerbibliothek für höh. Lehranstalten; Landsberg, Didaktik des botanischen Unterrichts; Grimsehl, Didaktik und Methodik der Physik; Wundt, Vorlesungen über die Menschen- und Tierseele; E. v. Aster, Große Denker 2 Bde.; Lienhard, Wege nach Weimar I. Bd.; Weiß, Die Schriften des Neuen Testaments übers. I. Bd.; Schönfelder, Hilfsbuch für den deutschen Unterricht in den Oberklassen höh. Lehranstalten; ders., Deutsches Lesebuch für Obersekunda; ders., Deutsches Lesebuch für Prima; Goethe, Aus meinem Leben ed. Wasserzieher; Lessing, Laokoon ed. Schmarsow 2 Hefte; Lienhard, Das klassische Weimar; Woltze-Scheidemantel, Das klassische Weimar. 12 Aquarelle mit Text; Geyer, Schillers ästhetisch-sittliche Weltanschauung 2 Bde.; Grimm, Deutsches Wörterbuch Forts. v. d. Leyen, Das Märchen; Engel, Deutsche Stilkunst; Schöninghs Erläuterungsschriften ed. Schmitz-Mancy 1.—9. Heft; Die Abenteuer des Simplicissimus (Wiss. Volksbücher); Langer, Deutsche Diktierstoffe; Gaehde, Das Theater; Müller, Handbuch der klass. Altertumswissenschaft 31. u 32 Halbbd., 33. u. 34. Halbbd.; Sophokles, Ödipus auf Kolonos übers. von Schnabel (Geschenk des Verf.); Damaschke, Geschichte der Nationalökonomie (Geschenk des Verf.); Ullsteins Weltgeschichte Bd. I; Allg. deutsche Biographie Bd. 55; Günther, Katalog der Danziger Stadtbibliothek Teil 4 (Geschenk des Magistrats); Ploetz, Auszug aus der alten, mittleren und neueren Geschichte 16. Aufl.; Bailleu, Königin Luise; Einhart, Deutsche Geschichte; Negenborn, Der Deutsche als Staatsbürger; Schröter, Der deutsche Staatsbürger; Samassa, Der Völkerstreit im Habsburgerstaat; Bär, Die Behördenverfassung in Westpreußen; Kromayer, Antike Schlachtfelder III, 1 Italien; Abhandlungen zur Landeskunde der Provinz Westpreußen Heft XI u. XIII; Fischer, Die Schlacht bei Tannenberg-Grünfelde; Ernst Hoffmann, Danzigs Verhältnis zum Deutschen Reich in den Jahren 1466—1526, Diss. (Geschenk des Verf.); Erich Klein, Preußen und der Utrechter Frieden, Diss. (Geschenk des Verf.); Lee, A. School History of English Literature Vol. I—III; Reusch, Studienaufenthalt in England; Carnegie, Empire of Business Text u. Notes; Kellner, Die Englische Literatur im Zeitalter der Königin Victoria; Reum, Petit Dictionnaire de Style; Armand Colin, Dictionnaire illustré; Michelet, Notre France; Strohmeyer, Französ. Stilistik; Curtius, Der französ. Aufsatz; Bebernitz, Neubildungen und Neuerscheinungen der französ. Sprache; Cury et Boerner, Histoire de la Littérature française; Gercken, Grundzüge der darstellenden Geometrie; Eggers, Lehrbuch der darstellenden Geometrie 2 Teile; Schmehl, Die Elemente der darstellenden Geometrie; Büttner, Kopfrechenschule 2 Bde.; Newcomb-Engelmann, Populäre Astronomie; Sven Hedin,

Durch Asiens Wüsten (Wiss. Volksbücher); Harms, Erdkunde 2 Bde.; Marquardt, Quellenlesebuch für den Unterricht in der Länder- und Völkerkunde; Huebner, Geographisch-statistische Tabellen 1911; Hesse, Der Tierkörper als selbständiger Organismus; Baur, Experimentelle Vererbungslehre; Floerike, Strandbüchlein; Voigt, Die Praxis des naturkundlichen Unterrichts; Gerlach, Die Anfänge der Luftschiffahrt; Rosenberg, Experimentierbuch für den Unterricht in der Naturlehre 2 Bde.; Preller, Bilder zur Ilias; Prang, Künstlerische Erziehung; Elssner, Aufgaben für Zeichnen und Werktätigkeit; Osborn, Franz Krüger; Schmid, Die Denkmalpflege in Westpreußen 1804—1910; Münsterberg, Vor 40 Jahren; Büchmann, Geflügelte Worte; Schulze, Geschichte der Firma B. G. Teubner (Geschenk); Nothelferbuch 1911.

Auch die übrigen Sammlungen wurden im Rahmen der vorgesehenen Etatstitel vergrößert.

Die Schülerbücherei erhielt wertvolle Geschenke:

a) Von dem früheren Leseverein der Oberklassen, der einige Jahre hindurch eine sehr angeregte und erfolgreiche Tätigkeit entfaltete, aber beim Fortgang der eifrigsten Mitglieder, insbesondere seines Vorsitzenden, des Oberprimaners Walter Janzen, sich auflöste, den gesamten Vermögensbestand, und zwar 29 ausgewählte Bücher für die Primanerbibliothek und einen Barbestand von 26 Mark für Unterstützung wenig bemittelter Schüler.

b) Von Herrn Photographen Aloys Arke Exemplare von der Schrift seines verstorbenen Bruders Bernhard Arke, Danzigs Kriegsdenkmäler (aus des Verfassers Nachlaß).

Auch der naturwissenschaftlichen Sammlung fielen mehrere Geschenke zu: Edgar Kirch (VI) ein Paar Hahnenfüße mit mächtigen Spornen; Kurt Gronau (V) Rinderzähne und vorderes Stück vom Oberkiefer eines Rindes, Erich Foth (V) und Walter Wiens (IV) je einen Schweineschädel; Hans Kaminski (IV) einen Hundeschädel; Erich Zacher (IV) einen Menschenschädel und einen Tannenhäher; John Papist (IV) einen prächtigen Flamingo aus Tunis; Erwin Rehbinder (U III) einen bandartig entwickelten Kiefernast; Herbert Schülke (V) verschiedene Früchte; Dau (U III) Mineralien und Versteinerungen aus Hohenstein; Eugen Schumacher (U III) einen Steinkauz; Waldemar Möller (O III) einen in Zoppot erbeuteten Hirschkäfer und mehrere ausländische Käfer; Fritz Reuter (O III) einen Wurfspieß aus Neuguinea.

Für das chemische Cabinet hinterließ der Abiturient Fließ als Geschenk eine Anzahl Gläser mit eingeschliffenem Stöpsel und chemische Substanzen.

Der physikalischen Sammlung übermittelte Herr Zander eine Anzahl Diapositive; Herr stud. math. König 2 Akkumulatoren; Johannes Collier (U II a) einen Apparat, um den Durchgang von Gas durch einen Ziegelstein zu zeigen; Herbert Kling (U II a) einen Heber mit 6 Röhren.

Allen freundlichen Gebern dankt die Anstalt auch an dieser Stelle.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der Verein ehemaliger Johannisschüler hat im Berichtjahre 1220 Mark zur Unterstützung gegenwärtiger und früherer Schüler verwandt, davon standen 170 Mark zur unmittelbaren Verfügung des Direktors. Dem Verein gebührt für solche stille und gemeinnützige Wirksamkeit an dieser Stelle immer wieder öffentlicher Dank.

Würdigen Schülern wird auf besonderen Antrag vom Magistrat das Schulgeld erlassen (bis 10 % der Gesamtzahl).

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April.

Die Prüfung neuer Schüler findet für Sexta am Sonnabend, den 30. März, 9 Uhr vormittags statt, für die übrigen Klassen am Montag, den 15. April, 9 Uhr. Jeder Prüfling muß dazu mit Papier und Feder versehen sein. Die Anmeldung hat möglichst vorher zu geschehen. Bei der Aufnahme oder Anmeldung ist Geburts- und Taufzeugnis, das Impfzeugnis sowie das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzulegen.

Die Aufnahme in die Sexta geschieht in der Regel nicht vor dem vollendetsn neunten Lebensjahre. Die elementaren Vorkenntnisse, welche bei der Aufnahme in Sexta nachgewiesen werden müssen, lassen sich dahin zusammenfassen, daß von den Knaben gefordert wird: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Verständnis des Gelesenen; Kenntnis der Hauptredeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; die Fertigkeit, Vorgesprochenes ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

Von den neu Eintretenden werden 3 Mark Aufnahmegebühren erhoben, sofern es sich nicht um einen Wechsel zwischen hiesigen städtischen Schulen von VII nach VI, von IV nach U III oder von O III nach U II der Reformschulen handelt, für Abgangszeugnisse ebenfalls 3 Mark

Das Schulgeld wird **vierteljährlich** durch städtische Kassenbeamte in einem Raume der Schule erhoben, und zwar für unsere Anstalt am **vierten** Schultage jedes Quartals, für etwaige vereinzelte Rückständige am siebenten Schultage. Die vierteljährlichen Sätze betragen: Für Einheimische **33** Mark in VI—U II, **38** Mark in O II—O I, für Auswärtige **40** Mark in VI—U II, **45** Mark in den Oberklassen. Das Schulgeld ist möglichst abgezählt bereit zu halten.

Bei der ersten Einschulung ihrer Söhne sollten übrigens die Eltern bereits den Rat der Schulen einholen. Es wird dies leider vielfach unterlassen, alljährlich vielmehr eine Zahl von Knaben zu ihrem eigenen Schaden irgend einer Sexta, die gerade noch Platz bietet, zugeführt, sogar solche, die kaum für höhere Schulen geeignet sind. Noch bedenklicher scheint es, wenn beim späteren Übergang zur Mittelstufe, (z. B. zum Lateinischen in U III der Reformschulen), oder bei der Entscheidung der Frage, ob sich eine Fortsetzung des Schulbesuchs in den Oberklassen empfiehlt, auf die Mitwirkung der Schule verzichtet wird, am allerbedenklichsten freilich, wenn die Berufswahl nicht früh genug überlegt wird oder gar die Lehrer bei dieser wichtigsten aller Entschließungen garnicht zu Worte kommen. Es sei daher darauf hingewiesen, daß häufiger Besuch zu gemeinsamer Beratung über das Wohl der nachwachsenden Knaben und Jünglinge von der Schule recht gern gesehen wird. Unter anderem kann die Schule auch durch genauere Auskunft über die rein äußerlichen Aussichten für bestimmte Berufe Fehlgriffen und schlimmen Enttäuschungen vorbeugen helfen. Zur Zeit sind z. B. die sogenannten gelehrten Berufe, d. h. solche, die ein längeres Studium auf Hochschulen verlangen, zum Teil bedenklich überfüllt*), auch für mehrere Arten mittlerer Beamtenberufe die Anwärterlisten so gut wie geschlossen, während auf der anderen Seite die vielverbreitete Scheu vor dem Eintritt in irgend einen Zweig der praktischen Erwerbstätigkeit nicht immer berechtigt ist. Aus jahrelanger Erfahrung heraus ergibt sich eigentlich für den Unterzeichneten kein erfreuliches Bild von der Art, wie die Eltern den zukünftigen Beruf ihrer Söhne auswählen, soweit sie nicht deren eigenen Neigungen nachgeben. Nur zu viele Eltern deuten den im allgemeinen richtigen Grundsatz, daß das beste Erbteil eine möglichst hohe Bildung sei, recht einseitig dahin, daß das denkbar höchste Aufsteigen nach Klassenstufen und Schulformen, selbst über die Anlagen des Schülers hinaus und entgegen der besonderen Begabung, um jeden Preis angestrebt werden müsse, wo vielleicht Schulung für das praktische Leben im empfänglichsten Lebensalter, also auch so frühzeitig, daß noch keine Voreingenommenheit hindernd in den Weg tritt, das Bessere gewesen wäre.

---

*) Genaue Zusammenstellungen liegen zur Zeit vor für die Aussichten im Oberlehrerberuf, dem sich die Abiturienten vielfach aus Neigung zu einer bestimmten Wissenschaft zuwenden. Das von zuverlässiger Seite entrollte Zukunftsbild schließt wie folgt ab: Von einer Überfüllung im eigentlichen Sinne des Wortes kann man zwar in diesem Augenblick noch nicht sprechen, und man wird die Verhältnisse auch noch als normal bezeichnen können bis etwa 1914—1915. Dann aber werden die Zahlen mit jedem Jahre mehr ins Riesenhafte wachsen, und 1919 werden 5000 bis 6000 anstellungsfähige Kandidaten vorhanden sein, d. h. die Abiturienten, die von jetzt an Philologie studieren wollen, werden mit einer Wartezeit von etwa 8 Jahren (außer Militärjahr, Seminar- und Probejahr) nach Erlangung ihrer Anstellungsfähigkeit zu rechnen haben. Sie würden etwa 1928 erst in eine Oberlehrerstelle einrücken können.

Danzig, im März 1912.

Dr. Fricke,
Direktor.

Abiturienten des Ostertermins (1912).

(vergl. Seite 16.)

Laufende Nummer	Name	Geburts- Tag	Geburts- Jahr	Geburts- Ort	Bekenntnis	Stand des Vaters	Aufenthalt in der Schule (Jahre)	Aufenthalt in Prima (Jahre)	Gewählter Beruf (oder Studium)
521	Buchholz, Paul . .	1./6.	91	Rheinfeld, Kr. Carthaus	ev.	Lehrer	10	2	Bankbeamter
522	Dahmer, Erich . .	22./1.	94	Briesen	ev.	Kaufmann	$4^1/_2$	2	Kaufmann
523	Grentzenberg, Franz	3./4.	92	Danzig	ev.	†Kaufmann	11	2	Offizier
524	Herrmann, Paul	25./3.	92	Danzig	ev.	Oberpostsekret.	11	2	Offizier
525	Jagodzinski, Hugo	15./5.	91	Kobbelbude, Kr. Königsberg	ev.	Ober-Bahn-assistent	4	2	Bank
526	Jahr, Alfred . . .	27./11.	92	Hohenstein, Kr. Dirschau	ev.	Schlossermstr.	$5^3/_4$	2	Kaufmann
527	Joachim, Emil . .	9./1.	94	Herzberg, Kr. Danzig. Nied.	ev.	†Hofbesitzer	9	2	Mathematik
528	Kacki, Franz . . .	30./11.	93	Dzierondzno, Kr. Marienw.	kath.	Gutsbesitzer	6	2	Landwirt
529	Kallweit, Fritz . .	21./4.	94	Danzig	ev.	†Ober-Post-assistent	4	2	Theologie
530	Krappitz, Bruno .	4./1.	94	Danzig	ev.	†Amtsgerichts-Obersekretär	9	2	Baufach
531	Kuntze, Walter . .	12./2.	94	Bromberg	ev.	Regierungs-Baurat	5	2	Jura
532	Laskowski, Alfons	26./8.	89	Gemlitz, Kr. Danzig. Nied.	kath.	Rentier	4	2	Medizin
533	Medem, Gerhard .	14./10.	93	Zoppot	ev.	Professor	4	2	Offizier
534	Pomplitz, Kurt . .	29./6.	93	Danzig	ev.	Rechnungsrat	9	2	Kaufmann (zunächst Jura)
535	Wannow, Willy .	15./7.	91	Antonienhof, Kr. Stuhm	ev.	Rentier	11	2	Jura
536	Willers, Helmut .	3./5.	92	Danzig	ev.	Baugewerks-meister	4	2	Kaufmann (zunächst Jura)
537	Wolcke, Artur . .	18./12.	92	Jülich	ev.	Ober-Bahn-assistent	9	2	Bank